

Paoli, Betty: Wenn heimlich dich ein Glück umfängt (1854)

- 1 Wenn heimlich dich ein Glück umfängt,
- 2 So reich an Freuden, himmlisch klaren,
- 3 Daß dir der Wunsch den Busen sprengt,
- 4 Es aller Welt zu offenbaren;

- 5 Wenn holde Wonnen sich so licht
- 6 Und mild zu dir hernieder neigen,
- 7 Daß du ihr Engangesicht
- 8 Der ganzen Menschheit möchtest zeigen:

- 9 Dann schweige, wie der Necromant,
- 10 Wenn ihn umrauschen Geisterchöre,
- 11 Das laute Wort weit von sich bannt,
- 12 Daß nichts den heil'gen Zauber störe.

- 13 Denn sieh! das Glück, das dich umkreis't
- 14 Und deines Herzens Muth belebte,
- 15 Ist aus dem Dort ein sel'ger Geist,
- 16 Der träumerisch zur Erde schwebte.

- 17 In deinem Innern träumt er fort
- 18 Des Jenseits Wonn- und Lichtgedanken,
- 19 Drum mahn' ihn durch das rohe Wort
- 20 Vorwitzig nicht an ird'sche Schranken.

- 21 Schreckst du ihn auf aus seinem Traum
- 22 Mit seines Namens lauter Nennung,
- 23 Flieht er aus deines Busens Raum
- 24 Und ewig währt die bittre Trennung;

- 25 Denn schüchtern ist das Glück und scheu,
- 26 Wird nie bewußt der Welt sich einen,
- 27 Und immer müßtest du auf's neu'

28 Um den geliebten Flüchtling weinen.

(Textopus: Wenn heimlich dich ein Glück umfängt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/649>)